

**Unterbringung junger Menschen außerhalb der eigenen Familie:
Kindesinteressen wahren - Eltern unterstützen - Familien stärken**
(3. Sitzung AG „SGB VIII: Mitreden – Mitgestalten“)

Die UAG QS hat unter Mitwirkung der Strukturen

- Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik (Forschungsverbund DJI/TU Dortmund)
- DESTATIS/Statistisches Bundesamt
- IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

folgende relevante empirische Befunde der amtlichen Statistik¹ zusammengetragen:

TOP 1: Beteiligung, Beratung und Unterstützung der Eltern

Im Berichtsjahr 2017 wurden

- 459.220 Erziehungsberatungen (nach § 28 SGB VIII) durchgeführt, davon richtete sich die Beratung
 - in 253.060 Fällen (55 %) vorrangig an die Eltern bzw. einen Elternteil und
 - in weiteren 147.859 Fällen (32 %) an Eltern und deren Kinder gemeinsam.²

TOP 2: Schutz kindlicher Bindungen bei Hilfen außerhalb der eigenen Familie

Im Berichtsjahr 2017 waren

- 81.498 junge Menschen in Vollzeitpflege (nach § 33, Satz 1 SGB VIII) untergebracht.
 - Dabei handelte es sich in 23.356 Fällen um eine Verwandtenpflege (29 %).
 - Ferner waren 9.922 junge Menschen in Sonderpflege (für besonders entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen (nach § 33, Satz 2 SGB VIII) untergebracht.
 - 1.101 bzw. 11 % dieser jungen Menschen befanden sich in Verwandtenpflege.³

Im Jahr 2017 wurden bundesweit

- 3.888 Kinder oder Jugendliche adoptiert.
 - In 153 Fällen (4 %) handelte es sich dabei um eine Verwandtenadoption und
 - in 2.373 Fällen (61 %) um eine Stiefkindadoption.⁴

¹ Siehe hierzu Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Monitor Hilfen zur Erziehung, S. 59: „Die steigenden Zahlen der UMA (haben) einen maßgeblichen Einfluss auf die Fallzahlenentwicklungen in den Hilfen zur Erziehung im Allgemeinen und der stationären Unterbringung gem. § 34 SGB VIII im Besonderen. Gleichwohl ist die KJH-Statistik erst ab der Erhebung 2017 (Berichtsjahr 2017) dazu in der Lage, Hilfen für unbegleitet nach Deutschland eingereiste ausländische Kinder und Jugendliche mit einem eigenen Erhebungsmerkmal zu erfassen. Das aber heißt: Eindeutige Merkmale zur Identifizierung dieser Gruppe – wie in der Statistik zu den Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII – gibt es in der HzeStatistik bis zum Berichtsjahr 2016 nicht.“

² Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2017

³ Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2017

⁴ Statistisches Bundesamt: Adoptionsstatistik 2017

**UAG Quantifizierung und Statistik
„Kurzübersicht“ zur Vorlage in der
Arbeitsgruppe „SGB VIII: Mitreden-Mitgestalten“
3. Sitzung am 04. April 2019**

*Tabelle 1: Dauer von Hilfen im Rahmen der **Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII** auf Grundlage der beendeten Hilfen 2016, erfasst in der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige⁵*

Alter von ...bis unter ...Jahren	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt	15 611	-	3 005	1 492	1 099	911	1 238	849	1 713	1 691	1 806	1 807	42
unter 1	638	-	419	133	69	17	-	-	-	-	-	-	3
1 - 3	1 359	-	455	195	152	158	180	91	128	-	-	-	9
3 - 6	2 101	-	464	195	170	137	207	157	407	324	40	-	19
6 - 9	1 647	-	297	132	98	101	144	90	267	307	211	-	27
9 - 12	1 342	-	257	90	71	63	92	82	166	204	283	34	36
12 - 15	1 724	-	354	158	106	64	134	70	176	188	303	171	41
15 - 18	2 969	-	566	390	258	178	224	153	229	216	359	396	42
18 - 21	3 533	-	188	197	170	189	252	199	303	372	574	1 089	80
21 - 27	298	-	5	2	5	4	5	7	37	80	36	117	109

*Tabelle 2: Gründe für die Beendigung von Hilfen im Rahmen der **Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII** auf Grundlage der beendeten Hilfen 2016, erfasst in der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige⁶*

Alter	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
		Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan				Adoptionspflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	sonstige Gründe
			zusammen	davon durch					
				den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	den Minderjährigen			
Insgesamt	15 611	6 606	3 349	1 265	1 430	654	231	2 454	2 971
unter 1	638	357	73	46	27	-	49	28	131
1 - 3	1 359	633	128	65	63	-	34	273	291
3 - 6	2 101	742	231	88	143	-	69	674	385
6 - 9	1 647	545	265	84	177	4	25	458	354
9 - 12	1 342	443	268	102	143	23	20	320	291
12 - 15	1 724	466	594	160	291	143	15	309	340
15 - 18	2 969	761	1 299	320	495	484	19	319	571
18 - 21	3 533	2 409	480	395	85	-	-	68	576
21 - 27	298	250	11	5	6	-	-	5	32

⁵ Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2016

⁶ Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2016

TOP 3: Unterstützung bei der Verselbständigung, Übergangsgestaltung

Im Berichtsjahr 2017 wurden

- 148.143 Kinder und Jugendliche in einem Heim bzw. in einer betreuten Wohnform betreut, darunter befanden sich
 - 6.011 in einer eigenen Wohnung.
- Zusätzlich wurden 51.126 junge Menschen 2017 neu in einem Heim bzw. in einer betreuten Wohnform untergebracht. Davon wurden
 - 2.282 junge Menschen in einer eigenen Wohnung untergebracht.⁷

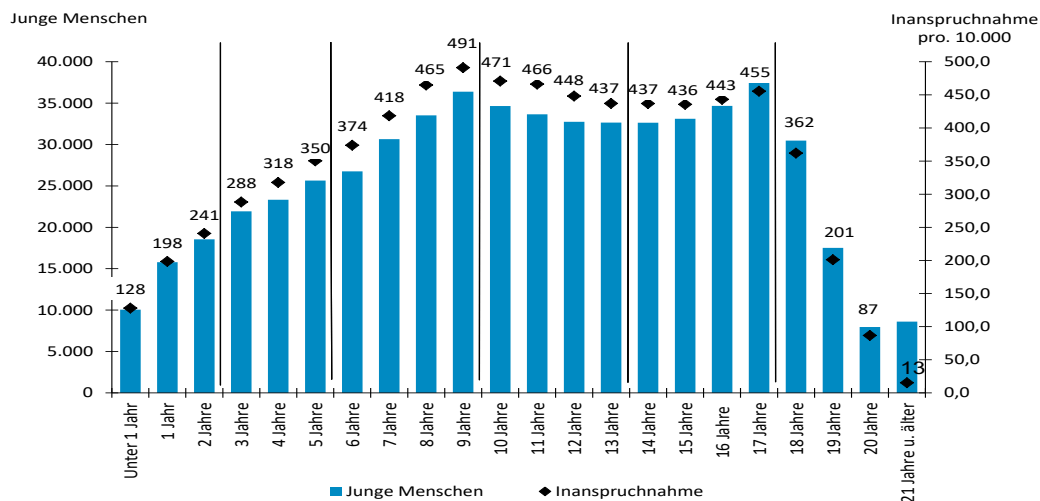
Mit Inkrafttreten des SGB VIII wurde § 41 SGB VIII eingeführt, der für die Zielgruppe der jungen Volljährigen, also der 18 - 26-jährigen, eine Verpflichtung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe zur Gewährung von Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Verselbständigung vorsieht und zur Sicherung des Hilfeerfolgs eine auslaufende Nachbetreuung einschließt. Im Rahmen des Monitor Hilfen zur Erziehung wird bei der Inanspruchnahme von Leistungen regelmäßig die Altersstruktur untersucht.

- Hier zeigt sich, dass junge Volljährige weniger Unterstützungsleistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch nehmen als Jugendliche. Dieser Befund ist stabil, gleichwohl sich aufgrund der Gruppe der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen die Verteilung der in Anspruch genommenen Hilfen nach Alter zumindest vorübergehend verändert hat.
- Dies zeigt sich bei den 2017er-Daten insbesondere beim Inanspruchnahmewert von 18-Jährigen (vgl. Abb. 1). Hier ist die Inanspruchnahme im Vergleich zum Vorjahr um 64 Inanspruchnahmepunkte gestiegen.⁸

⁷ Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2017

⁸ Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik: Zusammenstellung empirischer Befunde

Abbildung 1: Junge Menschen in den Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Altersjahren (Deutschland; 2017; andauernde Leistungen am 31.12.; Angaben absolut)⁹

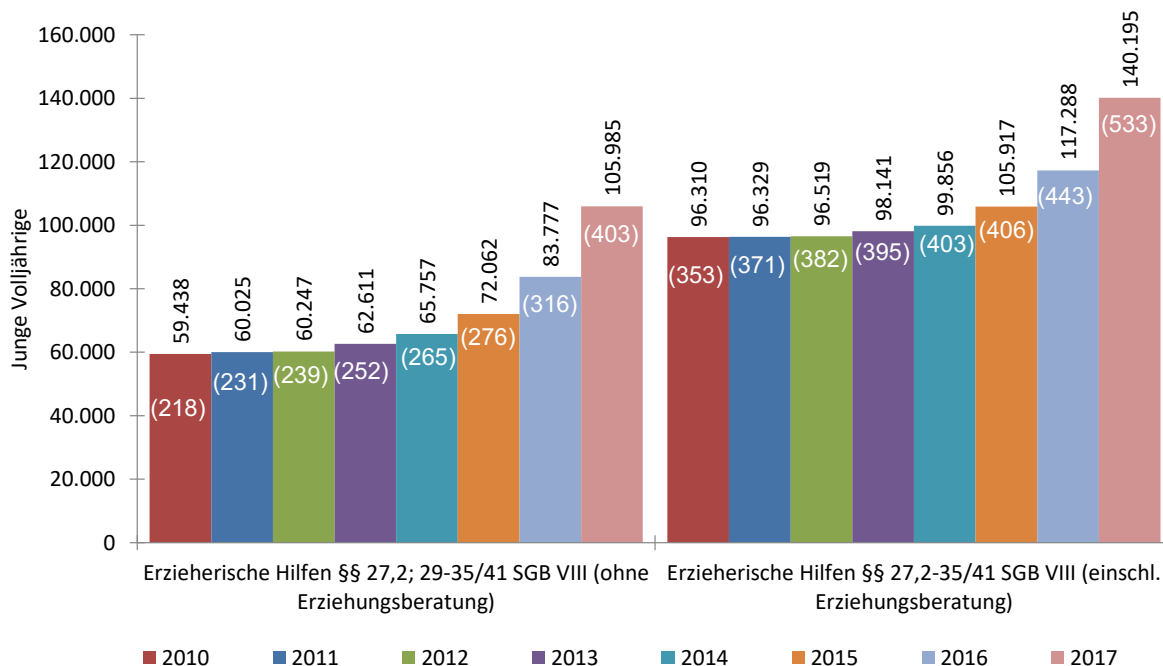


- Die Inanspruchnahme von Leistungen für Hilfen für junge Volljährige hat sich – wie bereits angedeutet – zwischen 2010 und 2017 sowohl bezogen auf die absoluten Fallzahlen als auch mit Blick auf die Inanspruchnahme im Verhältnis zur altersentsprechenden Bevölkerung erhöht (vgl. Abb. 2).
- Die deutlichen Zunahmen in den Jahren 2015 bis 2017 sind nicht zuletzt auf die gestiegenen Bedarfslagen nach Erreichen der Volljährigkeit von jungen Menschen zurückzuführen, die als Minderjährige unbegleitet nach Deutschland geflüchtet sind (unbegleitete ausländische Minderjährige).¹⁰

⁹ Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge; Berechnungen der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik

¹⁰ Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik: Zusammenstellung empirischer Befunde

Abbildung 2: Junge Volljährige in erzieherischen Hilfen (Deutschland; 2010 bis 2017; Aufsummierung der zum 31.12. andauernden und der innerhalb des Jahres beendeten Hilfen; Angaben absolut; Inanspruchnahme pro 10.000)¹¹



- Nach Analysen von Mikrodaten der KJH-Statistik bestätigt sich, dass das Erreichen der Volljährigkeit einen erheblichen Einfluss darauf hat, ob und welche erzieherische Hilfe ein junger Mensch in Anspruch nimmt.
- Hilfen werden überproportional häufig kurz vor dem 18. Geburtstag beendet, und junge Volljährige erhalten im Schnitt deutlich seltener Hilfen als Minderjährige. Die vorgelegten Analysen können keine Hinweise auf fachliche Erklärungen dieser Unterschiede liefern, etwa auf unterschiedliche Problemlagen und Bedarfe.¹²

¹¹ Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge; Berechnungen der Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik

¹² Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik: Zusammenstellung empirischer Befunde

TOP 4: Beratung und Unterstützung der Pflegeeltern

- Bei 3.038 von insgesamt 314.256 neu eingeleiteten Beratungen nach § 28 SGB VIII, waren die Kinder vor Inanspruchnahme dieser Beratung in einer Pflegefamilie §§ 33, 35a, 41 SGB VIII untergebracht.¹³

TOP 5: Heimerziehung

Im Berichtsjahr 2017 wurden

- 148.143 Kinder und Jugendliche in einem Heim betreut.
- Zusätzlich wurden im gleichen Jahr für 51.126 junge Menschen eine Heimerziehung neu eingeleitet.¹⁴

Überblickswerte¹⁵

- Gesamtvolumen der Fallzahlen (2017):
 - Anzahl junger Menschen (Bestand am 31.12. + beendete Hilfen): 148.143
 - Bevölkerungsbezogene Inanspruchnahme: 91,6 pro 10.000 unter 21-Jährige
- Ausgaben für Leistungen (2017):
 - Ausgaben in 1.000 EUR: 5.010.147
 - Ausgaben pro unter 18-Jährigen: 370 EUR
- Eckwerte (2017):
 - Durchschnittsalter der jungen Menschen bei Hilfebeginn: 14,7 Jahre
 - Anteil der Alleinerziehendenfamilien bei Hilfebeginn: 34,3%
 - Anteil der Transferleistungen beziehenden Familien bei Hilfebeginn: 46,3%
 - Anteil der Familien, in denen zu Hause nicht Deutsch gesprochen wird, bei Hilfebeginn: 42,6%
 - Durchschnittliche Dauer der beendeten Hilfen: 17 Monate
 - Anteil der beendeten Hilfen gemäß Hilfeplan (ohne Zuständigkeitswechsel der Jugendämter): 50,6%
- Personalsituation (2016):
 - Tätige Personen: 72.263
 - Vollzeitäquivalente¹: 55.652
 - Anteil der unter 45-jährigen Beschäftigten: 66,8%
 - Professionalisierungsquote²: 30,6%
 - Anteil der Vollzeit tätigen Personen: 57,7%

1) Rechnerische Vollzeitstellen

2) Anteil der Akademiker/-innen mit einem (sozial-)pädagogischen (Fach-)Hochschulabschluss

¹³ Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2017

¹⁴ Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2017

¹⁵ Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2017; Ausgaben und Einnahmen 2017, Einrichtungen und tätige Personen 2016; Datenzusammenstellung und Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Abbildung 3: Junge Menschen in der Heimerziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) (Deutschland; 2010 bis 2017; Aufsummierung der zum 31.12. eines Jahres andauernden und der innerhalb eines Jahres beendeten Leistungen; Angaben absolut, Inanspruchnahme pro 10.000 der unter 21-Jährigen)¹⁶

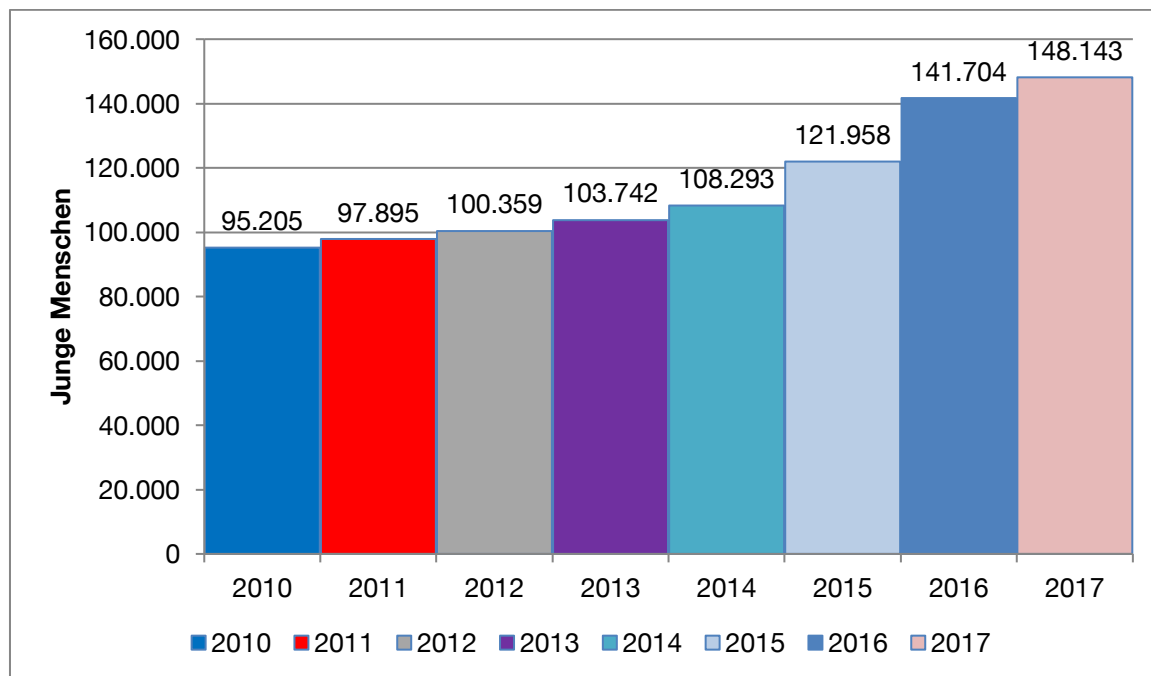


Tabelle 3: Dauer von Hilfen im Rahmen der Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII auf Grundlage der beendeten Hilfen 2016 für junge Menschen, erfasst in der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige¹⁷

Alter von ...bis unter ...Jahren ¹	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt	46 122	-	10 761	6 897	5 214	4 204	5 399	3 531	4 049	3 573	2 122	372	17
unter 1	306	-	178	77	37	14	-	-	-	-	-	-	3
1 - 3	518	-	189	98	52	59	65	27	28	-	-	-	7
3 - 6	927	-	288	129	97	77	109	80	86	57	4	-	12
6 - 9	1 599	-	404	180	149	138	201	144	176	163	44	-	16
9 - 12	2 556	-	539	261	197	176	324	281	317	305	152	4	20
12 - 15	5 808	-	1 649	778	518	425	583	444	526	515	338	32	17
15 - 18	17 481	-	4 626	2 947	2 269	1 670	1 890	1 081	1 202	1 012	683	101	14
18 - 21	16 213	-	2 863	2 397	1 871	1 609	2 167	1 433	1 599	1 272	798	204	19
21 - 27	714	-	25	30	24	36	60	41	115	249	103	31	42

¹⁶ Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe; Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge; Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

¹⁷ Statistisches Bundesamt: Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige 2016

Ausgaben für die Heimerziehung

- Für das Arbeitsfeld der Heimerziehung wurden 2017 seitens der kommunalen Jugendämter rund 5,01 Mrd. EUR ausgegeben (vgl. Abb. 2).
- Zwischen 2010 und 2017 sind die Ausgaben für Heimerziehung um 2,02 Mrd. EUR von 2,99 Mrd. EUR auf die besagten 5,01 Mrd. EUR gestiegen (+67%).
- Allein zwischen 2015 und 2016 stiegen die Ausgaben für Leistungen der Heimerziehungen um 0,94 Mrd. EUR (+24%), für die Jahre 2016 und 2017 beträgt die Zunahme hingegen noch knapp 3%.¹⁸

Alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede

- Bei einer Betrachtung der Altersverteilung der Klientel der Heimerziehung zeigt sich mit zunehmendem Alter bis zum Erreichen der Volljährigkeit eine steigende Inanspruchnahme.
- Die jugendliche Klientel im Alter von 14 bis unter 18 Jahren weist für das Jahr 2017 dementsprechend die höchste Inanspruchnahme auf (vgl. Tab. 1).
- Mit Blick auf geschlechtsspezifische Unterschiede sind Jungen und junge Männer in der Heimerziehung eher vertreten als Mädchen und junge Frauen.
- Es zeigt sich eine höhere bevölkerungsbezogene Inanspruchnahmequote bei den Jungen und jungen Männern (77 Hilfen) im Vergleich zu der weiblichen Klientel (42 Hilfen).
- In allen Altersgruppen ist im Zeitraum zwischen 2010 und 2017 ein Anstieg der Inanspruchnahme zu beobachten, insbesondere aber bei den 18- bis unter 27-jährigen jungen Männern (+100 Inanspruchnahmepunkte).
- In dieser Altersgruppe sind 2017 auch die größten Unterschiede in der Inanspruchnahme zwischen männlichen und weiblichen Adressat(inn)en zu erkennen. Der Anstieg der Hilfen für junge Volljährige lässt vermuten, dass ehemalige UMA Minderjährige mit dem Erreichen der Volljährigkeit nicht nur weiterhin in Teilen stationär untergebracht werden, sondern sich vermehrt auch in anderen Unterstützungssettings wiederfinden bzw. die Fälle anders finanziert werden als im Rahmen der klassischen Heimerziehung (z.B. Betreuung in einer eigenen Wohnung).¹⁹

¹⁸ Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen; versch. Jahrgänge; Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

¹⁹ Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendhilfestatistik: Zusammenstellung empirischer Befunde

Tabelle 4: Junge Menschen in der Heimerziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Alter und Geschlecht der Adressat(inn)en (Deutschland; 2010 und 2017; andauernde Leistungen am 31.12.; Inanspruchnahme pro 10.000 der alters- und geschlechtsspezifischen Bevölkerung)²⁰

Geschlecht und Altersgruppe	Heimerziehung gem. § 34 SGB VIII	
	2010	2017
Jungen und junge Männer		
0 bis unter 6 J.	8,5	9,5
6 bis unter 10 J.	27,6	35,4
10 bis unter 14 J.	56,3	66,5
14 bis unter 18 J.	96,2	170,4
18 bis unter 27 J.*	35,6	135,8
Insgesamt**	43,4	76,5
Mädchen und junge Frauen		
0 bis unter 6 J.	7,1	7,9
6 bis unter 10 J.	20,0	25,6
10 bis unter 14 J.	37,1	48,4
14 bis unter 18 J.	83,4	98,3
18 bis unter 27 J.*	33,6	44,6
Insgesamt**	35,0	41,7

1 Die Fallzahlen werden auf die 18- bis unter 21-jährigen jungen Menschen bezogen.

2 Die Fallzahlen werden auf die unter 21-jährigen jungen Menschen bezogen.

Förderale Disparitäten in der Inanspruchnahme

In den ost- und westdeutschen Ländern zeigen sich Unterschiede in der Inanspruchnahme von Heimerziehungen:

- In Ostdeutschland nahmen im Jahre 2017 119 pro 10.000 der jungen Menschen unter 21 Jahren eine Heimerziehung in Anspruch, in Westdeutschland waren es mit 87 erheblich weniger.

Mit Blick auf die Bundesländer ist eine deutliche Spannweite erkennbar.

- In den westdeutschen Flächenländern reicht diese im Jahr 2017 von 58 bzw. 64 pro 10.000 der unter 21-Jährigen in Bayern und Baden-Württemberg bis hin zu 135 pro 10.000 dieser Altersgruppe im Saarland.
- Unter den Stadtstaaten weist Bremen mit 247 pro 10.000 der jungen Menschen unter 21 Jahren den höchsten Wert mit Blick auf die Inanspruchnahme auf.

²⁰ Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge; Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

- In den ostdeutschen Ländern reicht die Spannweite der Hilfestellung von 107 pro 10.000 der unter 21-Jährigen in Sachsen bis hin zu 136 in Brandenburg.²¹

Junge Menschen mit Behinderungen in Wohneinrichtungen

Insgesamt erhielten im Berichtsjahr 2017

- 5.841 Kinder und Jugendliche von null bis 18 Jahren Hilfen zum selbständigen Leben in Wohnreinrichtungen.
- Davon waren 480 Kinder jünger als sieben Jahre.
- Dazu kommen 4.917 junge Volljährige zwischen 18 und 21 Jahren in diesem Leistungsbezug.²²

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung erhielten im Berichtsjahr 2017

- 70.988 Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren.
- Darüber hinaus befanden sich 8.702 junge Volljährige zwischen 18 und 21 Jahren in diesem Leistungsbezug.²³

Eine Aufschlüsselung nach ambulanten Leistungen und Leistungen innerhalb einer Einrichtung (Internat) liegt für den Berichtszeitraum nicht vor.

²¹ Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2017; Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

²² Statistisches Bundesamt: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2017.

²³ Statistisches Bundesamt: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2017.

TOP 6: Inobhutnahme

Im Jahr 2017 wurden 61.383 vorläufige Schutzmaßnahmen durchgeführt. Darin sind in 22.492 Fällen aus dem Ausland unbegleitet eingereiste Minderjährige enthalten.²⁴

Tabelle 5: Inobhutnahmen (ohne UMA) wegen Gefährdung nach Altersgruppen (Deutschland; 2010/2016; Angaben absolut und in %)²⁵

Altersgruppen	2010			2016		
	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	pro 10.000 der altersentspr. Bevölkerung	Anzahl	Anteil an insgesamt in %	pro 10.000 der altersentspr. Bevölkerung
Unter 3 Jahren	3.434	13,9	16,8	4.726	15,2	20,5
3 bis unter 6 Jahren	2.322	9,4	11,3	2.875	9,3	13,3
6 bis unter 9 Jahren	1.977	8,0	9,2	2.567	8,3	11,8
9 bis unter 12 Jahren	2.294	9,3	10,0	2.944	9,5	13,6
12 bis unter 14 Jahren	3.192	12,9	19,8	3.974	12,8	26,8
14 bis unter 16 Jahren	6.313	25,5	39,8	7.170	23,1	46,9
16 bis unter 18 Jahren	5.179	21,0	32,0	6.807	21,9	41,3
Insgesamt	24.711	100	18,5	31.063	100	23,1

²⁴ Statistisches Bundesamt: Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen 2017

²⁵ Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Vorläufige Schutzmaßnahmen; versch. Jahrgänge; Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Tabelle 6: Dauer von Inobhutnahmen (ohne UMA) nach Alter (Deutschland; 2016; Angaben absolut, arithmetisches Mittel und Median)²⁶

Altersgruppe	Dauer der Maßnahmen in Tagen				
	Anzahl	Ø	Perzentil 25	Perzentil 50 (Median)	Perzentil 75
Unter 3 Jahren	4.726	69,8	6	25	75
3 bis unter 6 Jahren	2.875	60,4	5	19	65
6 bis unter 9 Jahren	2.630	44,7	4	15	47
9 bis unter 12 Jahren	3.233	37,2	4	12	40
12 bis unter 14 Jahren	5.098	25,6	2	7	28
14 bis unter 16 Jahren	10.090	23,3	2	7	26
16 bis unter 18 Jahren	10.643	27,6	2	7	30
Insgesamt	39.295	35,7	3	9	36

Ergänzung:

Tabelle 7: Entwicklung der Fallzahlen der Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie²⁷

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Altersgruppen						
gesamt	58.461	56.660	55.156	55.295	52.906	49.477
Unter 15 Jahre	28.051	27.012	26.847	27.430	26.580	25.711
Unter 5 Jahre	632	516	488	564	601	677
5 bis unter 15 Jahre	27.419	26.496	26.359	26.866	25.979	25.034
15 bis unter 25 Jahre	30.262	29.491	28.148	27.839	26.187	23.549
15 bis unter 20 Jahre	30.094	29.339	28.004	27.690	26.009	23.380
20 bis unter 25 Jahre	168	152	144	149	178	169

²⁶ Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Vorläufige Schutzmaßnahmen; versch. Jahrgänge; Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

²⁷ Krankenhausstatistik - Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn